

Gesetzliche
Veränderung mit Zustimmung des
Königs und Reichstages.

Abonnementpreis
Jahreslich 60 s., 1/2 Jährlich 1.50 s.
Halbjährlich 1.50 s. Durch
die Post bezogen 1.65 s.

„Die Neue Welt“
(Anzeigungsverträge), durch
die Post nicht bezugsbar, kostet
Jahreslich 10 s., 1/2 Jährlich 5 s.

Volksblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Silbergasse.

Telegraphen-Adresse: Volksblatt Halle.

Netto: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 15.

Freitag den 19. Januar 1894.

5. Jahrg.

Was unseren Agrariern helfen kann.

Während in der agrarischen Tagespresse und besonders in den vom Bunde der Landwirte abhängigen Zeitungen das verlogene Geschrei über die „Not der Landwirtschaft“ in unveränderter Stärke fortdauert, finden sich in den rein landwirtschaftlichen Fachblättern, die ihren mit landwirtschaftlichen Verhältnissen vertrauten Lesern nicht den agitatorischen Wobstun des Bundes der Landwirte bieten dürfen, ganz andere Anschauungen niedergelegt. Schon ein so hervorragender und bahnbrechender konservativer Landwirt, wie Herr Schulz-Lupitz, hat — so lesen wir in der Berliner „Volkzeitung“ — im Reichstage und in der Presse darauf hingewiesen, daß auch heute noch ein praktischer und fleißiger Landwirt mit geringen Mitteln nicht nur sein gutes Auskommen findet, sondern auch vorwärts kommt.

Ein neuer vollständiger Beweis dafür wird in den Nummern 47 bis 49 der in Mammheim erscheinenden „Wirtschaftlichen Mitteilungen“ von einem hervorragenden Fachmann in einem Artikel „Der Schmittberger Hof, ein Beispiel aus der Praxis zur Nachahmung“ geliefert. Verfasser des Artikels ist Hr. Dr. Giersberg, ein auf landwirtschaftlich Gebietes allseitig anerkannter Autorität, früher landwirtschaftlicher Wanderlehrer der Provinz Schleswig-Holstein. Im übrigen ist Herr Dr. Giersberg aus Konradswald.

Herr Dr. Giersberg schreibt: „Der Schmittberger Hof liegt im Amtsbezirk Kirchheimwolda den, 320 Meter über dem Meer, in halter Lage. Der Hof hat einen Flächenumfang von 286 Morgen, davon nur achtzehn Morgen Wiesen. Der Acker besteht zum größten Teil aus von Natur humusarmem, feinkörnigem, sehr wenig fruchtbarem, durchaus unebenem, deshalb schwer zu bearbeitendem Boden. 30 Morgen sind sandig, 55 Morgen sandiger Lehm und 123 Morgen safter Leetboden. Herr Schmittberger (der jetzige Besitzer) übernahm den Hof 1884. Nach authentischen Mitteilungen befinden sich damals sämtliche Felder des Hofes in einem so vernachlässigten und verunrauteten Zustande, daß man denselben nicht mit Unrecht als einen der schlechtesten Höfe der Pfalz bezeichnen konnte. (Man kann also gewiß nicht sagen, daß unter Beispiel sich durch besonders günstige Verhältnisse auszeichnet und daher nicht allgemein Geltung haben konnte. Neb.)

„Da der Schmittberger Hof gehörte zu den Gütern, von welchen man behauptet, daß alle Besitzer in kurzer Zeit fertig sind. Um hier Wandel zu schaffen, bedurfte es wirklich eines charakteristischen, intelligenten Landwirtes, wie es eben Herr Schmittberger ist. Und gerade das ist es, was den agrarischen Schreibern meistens abgeht, die Thatsache und die Intelligenz. (Neb.)

„Von der suchbarsten Verunreinigung des Hofes kann man sich am besten einen Begriff machen, wenn man berücksichtigt, daß die geräumten Felderflächen zu 30 bis 40 Proz. Unkrautjamen enthielten. Ermüdet man nun, daß ein großer Teil der Unkräuter bei der Ernte schon überreif ist und Samen abgeworfen hat, so erhält man wenigstens ein annäherndes

Bild von dem Zustande der Felder und der Schwierigkeit ihrer Bewirtschaftung; besonders aber, da die Herbstbestellung, der hohen kalten Tage wegen, sehr früh, bereits vom 10. September an, stattfinden muß.“

Herr Dr. Giersberg schildert nun eingehend, wie Herr Schmittberger durch fleißige Arbeit das Unkraut vertilgt und durch künstlichen Dünger dem armen Boden aufhilft und ihm immer größere Erträge abringt. Die Auslassungen interessieren aber nur den Fachmann, weshalb wir hier nur kurz darüber hinweggehen. Nur die Resultate wollen wir hier anführen.

Woggen brachte 1884 pro Morgen (1/2 Hektoliter) 775 Pfund, 1885 bereits 1180 Pfund, 1886 1310 Pfund und 1892, als der Boden in voller Kraft war, 1950 Pfund. Weizen brachte 1884 pro Morgen 350 Pfund, 1892 1530 Pfund, Gerste 1884 1200 Pfund, 1891 2115 Pfund, Hafer 1884 700 Pfund, 1890 2180 Pfund. Aber nicht nur die Quantität war enorm gestiegen, auch die Qualität: war eine viel bessere geworden und es konnte z. B. sämtliche Gerste als 1a Brauergerste verkauft werden.

Weiter wird mitgeteilt, daß, obwohl seit 50 Jahren kein Acker mehr hatte gebaut werden können, Lugerne überhaupt nicht, Herr Schmittberger durch rationelle Wirtschaft auch den Futterbau so in die Höhe brachte, daß „dem Futtermanangel mit einem Schläge abgeholfen war, sogar die Möglichkeit geschaffen war, den Viehstapel nicht nur erheblich zu vergrößern, sondern auch das vorhandene Vieh zugleich viel besser zu füttern.“ Während früher der Liter Milch nur zu 7/8 Pf. verwertet wurde, ist jetzt der Ertrag aus dem Liter auf 14/8 Pf. gestiegen.

„Daß bei solchem Preise, sagt Dr. Giersberg, „von notwendigen Uebel“ bei der Viehhaltung nicht mehr die Rede sein kann, ist wohl selbstverständlich. Im Gegenteil nicht hieraus, wie auch aus den aus dem Acker erzielten, ganz außerordentlichen Mehrerträgen Herr Schmittberger den Schlaf und findet denselben überall in seiner Wirtschaft bestätigt, daß bei besserer und tiefer Bodenbearbeitung, verbunden mit einer kräftigen und rationellen Düngung und der durch diese bewirkten Bereicherung des Bodens, es möglich sei, auch unter den heutigen Verhältnissen sogar eine sehr gute Rente aus Grund und Boden zu gewinnen, ja daß eine solche sicher dabei erzielt wird!!!“

Herr Dr. Giersberg schließt seinen Artikel mit den Worten: „Neben Boden kann, mit den für ihn passenden Düngern geehrt, genau so wie auf dem Schmittberger Hofe geschehen, zu den höchsten Erträgen gebracht werden. Deshalb nur noch die Mahnung: „Macht's nach.“

Macht's nach! Der Rat ist gut. Aber wird er befolgt werden? Dazu gehört nicht nur Intelligenz, sondern in erster Linie eine nie ruhende eigene Thätigkeit, die keine Zeit zu Sport, zur agitatorischen Hege gegen Handelsverträge und zu anderen Zummehrungen übrig läßt. Daher werden unsere Agrarier wohl wie bisher nach Staatshilfe schreien und sich lieber auf Kosten der Steuerzahler und hauptsächlich der

minder begüterten Mehrtheit Vorteile zu verschaffen, als aus eigener Kraft sich emporzuhelfen suchen!

Bundestag.

Der Reichstag erledigte am Mittwoch zunächst eine große Reihe von Beschlüssen durch Gültigkeitserklärung und bereit lobann einen Antrag des Zentrum, der für den Warenverkauf von Konsumwaren an Nichtmitglieder eine Strafe von 150 M. festsetzen will. Die zweite Beratung des Antrags wird im Plenum stattfinden, der den Vorschlag, den Antrag an eine Kommission zu überweisen, keine Mehrheit fand. Am Donnerstag beginnt die erste Beratung der Weinsteuer.

Dem Bundesrat ist der Entwurf eines Gesetzes betr. Änderungen und Ergänzungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozedur vorgegangen, der in 4 Artikeln eine große Zahl von Veränderungen des geltenden Rechts, bezw. Verfahrens in Vorschlag bringt. Der Vorlage ist eine 70 Nummern umfassende Begründung beigegeben, in der als die hervorragendsten und wichtigsten Abänderungsvorschläge bezeichnet werden: 1. Die Einführung der Berufung gegen die Urteile der Strafammern in erster Instanz; 2. die Einführung allgemeiner Berufungswesenverfahren; 3. die Aufhebung einiger der zum Erlaß für die mangelnde Verurteilung sogenannter Garantien des Verfahrens; 4. die Aufhebung des Kontumazialverfahrens; 5. veränderte Vorschriften über die Beiziehung der Zeugen; 6. die Einführung eines abgekürzten, summarischen Verfahrens für gewisse, eine schnelle Behandlung erheischende Straftaten (delicta agrants); 7. gewisse Veränderungen in der sachlichen Zuständigkeit der Gerichte und 8. die anderweitige Regelung der Geschäftsverteilung und Geschäftsbekämpfung (delicta agrants). — Anzumerken diese Änderungen einen zeitgemäßen Fortschritt involvieren, muß sich erst erweisen, wenn wir den Vorwurf kennen. Wir befürchten, daß, wo wirklich ein festes Zustandnis gemacht wird, dies durch andere reaktionäre Änderungen doppelt wieder aufgehoben wird.

Die agrarische Steuerweicheit hat ein hübsches Kindelein geboren. Der konservativen Abgeordnete, Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer v. d. Gröben hat in der Stempelsteuer-Kommission den Antrag gestellt, an Stelle der vorge schlagenen Eintunungs- und Frachtpflichtsteuer eine allgemeine Umsatzsteuer zu erheben auf alle im Deutschen Reiches erfolgten Verkäufe und geschäftlichen Umsätze, sei es aus Rohprodukten oder Fabrikaten. Kein Verkauf soll rechtskräftig sein, wenn darüber nicht eine Note ausgefertigt und mit dem Umsatzstempel versehen wird. Die Stempelsteuer soll betragen von Umsätzen im Werte von 20 bis 100 M. 5 Pf. und abwärts mit dem Wertbetrage um 5 Pf. für jede 100 M. steigen, so daß die Umsatzsteuer 50 Pf. pro 1000 M. oder 1/2 pro Tausend beträgt. Die

einem Makel behaftet war; aber daran ließ sich nicht denken, im günstigsten Fall würde Magda nach Verlauf von sechs bis acht Wochen so weit hergestellt sein, um eine Reise antreten zu können, und so hieß es eben ausschalten. Aber der schlaflosen Nacht mit ihren quälenden Gedanken folgte ein heller Morgen: schon durchschielte die Kunde mit dem Fröhlichsten die Stadt, daß Moreland, der getrennen Worten an Oltner Weiß verhaftet worden, sich im Gefängnis erhängt habe.

Moreland war aus der Welt gegangen, ohne irgend welche Aufzeichnungen zu hinterlassen, und so sah Allan keine schärfste Sorge abgewandt. Magdas Gesehung nahm lange Wochen in Anspruch.

Sarah Rawlins treue Pflege erregte Doktor Christons aufrichtige Bewunderung, und als er Sarah den Vorschlag machte, die oberste Leitung eines neuangeordneten Spitals, zu dessen Oberarzt er designiert war, zu übernehmen, that er es in der besten Ueberzeugung, der jungen Anstalt eine tüchtige Kraft zu sichern. Sarah willigte mit tausend Freuden in den Vorschlag; kurz vor Magdas Trauung mit Fitzgerald trat sie ihr neues Amt an.

Magda, die sich Sarah jetzt doppelt verpflichtet fühlte, weil sie ihr außer Allans Freipredigung auch das eigene Leben dankte, bestand darauf, der treuen Pflegerin ein hübsches Vermögen anzulegen, und Carlton übernahm es, dasselbe vorteilhaft anzulegen.

Carlton und Allan waren übereingekommen, Magda wie Sarah zu verschweigen, daß sie durch Bande des Bluts verbunden waren. Fretzly hatte in seinem Testament all seinen Besitz seiner Tochter Magda zugewandt, und da Magda aus freien Stücken so reichlich für Sarah georgt hatte, lag keinerlei Veranlassung vor, das ungeliebte Geheimnis aufzudecken.

Carlton übernahm es auch, die Fretzly'schen Vermögensgegenstände zu verwalten mit der Befugnis, dieselben zu verkaufen.

Das Drama von Melbourne.

Roman von F. W. Harme. Deutsch von A. Cisei.
(Nachdruck verboten.)

„Wahrscheinlich doch“, sagte Carlton ruhig, indem er die Hand auf Fretzlys Manuscript legte. „Marx's Fretzly hat ein vollständiges Bekenntnis hinterlassen, und es dürfte Ihnen doch schwer fallen, seine Aussagen zu entkräften. Wenn ich Ihnen raten soll, fügen Sie sich gutwillig, von hier führt Ihr Weg direkt ins Gefängnis und dort —“

„Dort erhalte ich vielleicht dieselbe Zelle, die Herr Fitzgerald bewohnt“, fiel der Richter dem Advokaten frech ins Wort; „meinetwegen mag's d'rum sein! Warum war ich so albern, die Einlösung des Chefs zu verzögern, bis Fretzly's Tod die Sache erschwerte; jetzt habe ich den Scharfen. Ich könnte längst über alle Berge sein!“ — „Aber gestehen Sie Ihre Schuld ein?“ fragte Fitzgerald ruhig. — „Na ja, was soll ich's länger leugnen; ich hab's getan“, nickte Moreland gleichgültig, „und wenn's wirklich den Kopf kostet, wird's kaum schlimmer sein als das Leben, welches ich seit dem Tode geführt“, sagte er schauernd hinzu, „es war die Hölle auf Erden!“ — „Aber Weiß war doch Ihr Freund, weshalb haben Sie ihn getötet?“ fragte der Arzt ernst. — „Weißhalb? Eigentlich war er selbst daran schuld. Er hatte so oft damit gepraht, daß er Fretzly in der Hand habe, und an jenem Abend packte mich der Böse, daß ich ihn zu verzaubern beschloß, um selbst Nutzen aus dem Geiratszerriß, welches er mir gezeigt, zu ziehen. Ich stellte mich betrunken und ließ Weiß allein fortgehen; dann zog ich meinen Revolver an, den er verassen hatte und folgte ihm. Ich hand in Ihrer nächsten Kiste“, sagte er zu Fitzgerald wandt hinzu, „als Sie ihn in die Droschke hoben; als Sie sich entfernten, eilte ich dem Wagen nach und der Kutser hielt mich richtig für Sie. Ich wollte ihm das

Dokument abnehmen; hätte er mir's gutwillig gegeben, dann lebte er heute noch, aber er wehrte sich mit aller Kraft, und da fiel mir das Chloroform ein, das wir an demselben Tage gekauft hatten, weil er an Zahnweh litt. Das Flüsschen steckte in der Brusttasche meines Rockes, welchen ich trug; ich tränkte das gleichfalls im Ueberzieher stekende Tuch mit dem Chloroform und band es dem Betrunkenen über das Gesicht. Ich wollte ihn nicht töten, ich hielt ihn nur für kampflos, als ich, nachdem ich das Dokument an mich genommen, den Wagen wieder verließ; ich erfuhr erst aus den Zeitungen, daß Weiß nicht wieder aufgewacht war. Das Weitere wissen Sie; ich bestieg einen anderen Wagen, fuhr bis zur Paulettsstraße, stieg hier aus und ging, den Ueberzieher über den Arm tragend, durch die Graystraße nach den Fitzgards. Hier schlüberte ich den Rock ins Gebüsch und ging dann nach Hause. Es war alles im besten Zuge und nun im letzten Augenblick muß mein Schiff scheitern.“

Rüßig hat jetzt Fitzgerald, einen Wagen für den Transport des Gefangenen besorgen zu wollen, und sobald das Gefährt eingetroffen war, brachte der Detektiv in Begleitung zweier Diener des Advokaten Moreland in Sicherheit. Als der Wagen sich in Bewegung setzte, meinte Christon, der am Fenster stand, nachdenklich: „Ich bin neugierig auf das Ende.“

„Ja, das Ende läßt sich leicht voraussagen“, sagte der Advokat ruhig, „er wird am Galgen enden.“

„Das möchte ich bezweifeln“, entgegnete der Arzt; „ich glaube bestimmt, er wird Selbstmord begehen.“ Allan Fitzgerald verbrachte eine qualvolle Nacht, außer der Sorge um Magda war es die Furcht vor den mit Sicherheit zu erwartenden Enttäuschungen Morelands, welche ihm den Schlaf raubte. Wenn er nur Melbourne hätte verlassen können, bevor es bekannt wurde, daß Magdas Geburt mit

Umfaßte, so meint der naive Gesetzgeber, kontrolliert sich von selbst, und an die Unbequemlichkeiten werde sich jeder Kaufmann und Gewerbetreibende gewöhnen, indem er stets Umfaßtemarken von 5-50 Pf. und von 1-5 M. für alle Geschäfte mit sich führt. Wenn die Unannehmlichkeiten nicht zu groß sind, so werden die Umfaßtemarken von 5-50 Pf. und von 1-5 M. für alle Geschäfte mit sich führen. Wenn die Unannehmlichkeiten nicht zu groß sind, so werden die Umfaßtemarken von 5-50 Pf. und von 1-5 M. für alle Geschäfte mit sich führen.

Zur Militarisierung des Medizinwesens schreibt man dem „Vorwärts“ aus Leipzig: „Der heilige ärztliche Berufsverein lachte über die Idee der Militarisierung der Ärzte wegen des offenen Bekennnisses der Sozialdemokratie zu veranlassen, weil sonst die Ärzte, welche dem Sanitätskorps der Armee angehören, gewungen seien, auszutreten! Natürlich weigerten sich die beiden Genossen, worauf eine Statutenänderung beschlossen wurde, wonach bei offenkundiger Zugehörigkeit zur sozialistischen Partei die Mitgliedschaft erlischt. Dieser Beschluß ist jetzt dem Ministerium zur Genehmigung unterbreitet worden, eben dahin geht natürlich auch der Protest der beiden Ärzte. Die ganze Affäre begann infolge des Vortrages eines Arztes, wegen dessen er vor ein Ehrengericht kam, das ihm wegen zu scharfer Ausdrücke eine Rüge erteilte. Den beabsichtigten Ausschluß konnten die Herren den Statuten gemäß nicht durchsetzen. Der andere Arzt, der Assistenzarzt zweiter Klasse ist, hat wegen seiner politischen Überzeugung vom Militärkommando den Befehl erhalten, die Uniform nicht weiter zu tragen. Alles weitere, so wurde ihm erklärt, folgt später.“ — Unsere Genossen (so sagt das Zentralkomitee) sind werden das ihnen drohende und gefährliche Unheil leicht tragen, auch die zu erwartende unpartheiliche Entscheidung des sächsischen Ministeriums werden sie verschmerzen.

Eine Erweiterung des Kommunalwahlrechts fordern die Breslauer Arbeiter. Eine am Montag in Breslau stattgehabte Volksversammlung beschloß nach einem Referat des Reichstagsabgeordneten E. Tzipauer, in betreff der Erweiterung des kommunalen Wahlrechts, an den Magistrat und die Stadtvorordneten-Versammlung eine Petition einzureichen, welche die Gewährung des kommunalen Wahlrechts an alle männlichen Einwohner Breslaus, die ein Einkommen von 600 Mark an haben, vorzuziehen sei. Diese Einkommen von 600 Mark an haben, vorzuziehen sei. Diese Einkommen von 600 Mark an haben, vorzuziehen sei.

Heber Eugen Richters Denkerhaupt zieht sich eine Gewitterwolke zusammen. Wegen seiner Haltung beim Festenakt des Zentrums kündigt dieses ihm die Freundschaft und will ihn bei der nächsten Reichstagswahl in Hagen durchfallen lassen. Herr Richter, der bei der letzten Wahl nur noch auf nationalliberalen und ultranationalen Kräften in den Reichstag bumpelte, wird sich also betseits auf den demnächstigen Durchfall vorbereiten können.

Eine sächsische Ordnungszelle ist wieder der Minus als das enthielt worden, was sie in Wirklichkeit ist. Aus Planen i. V. berichtet die „Zf. Zg.“: „Große Unregelmäßigkeiten und Fälligkeiten sind am 11. Dez. v. J. in den vogtländischen Städtchen Delnsitz bei der Stadtverordnetenwahl vorgekommen. Eine Kadrezählung der Wahlzettel hat ergeben, daß der Stadtrat Karl Kemnitzer, um einigen seiner Getreuen, u. a. seinem Sohne zu einem Stadtvorordneten-Mandat zu verhelfen, diesen ca. 30 Stimmen mehr zurechnete, als sie erhalten haben. Die dem Stadtrat Kemnitzer nicht genehmen Kandidaten wurden um die gleiche Stimmenzahl gekürzt. Kemnitzer war eine Säule der sogenannten Ordnungsparteien, ein Mann von streng konservativ-frühlicher Gesinnung, dessen Unterthrift als die

eines Erfolgspfeilers des Patriotismus unter allen konservativen Wahlkreisen prägte. Seine Entlassung erregt in weiten Kreisen das größte Aufsehen. Die Angelegenheit ist bereits der Staatsanwaltschaft übergeben worden; das Ehrenamt eines unbescholtenen Stadtrats hat Kemnitzer inzwischen niedergelegt.“

Sozialdemokratische Verbissenheit. Unter dieser Spitzmarke schreibt die fonservative: „Hall. Zg.“, die sich rechtlich bemüht, die Sozialdemokratie tot zu schreiben, folgendes:

Die Direktion der Berliner Stadtbahn hat angelehnt der hohen Winterfalte verfügt, daß sobald das Thermometer unter 10 Grad Reiter sinkt, die Schaffhäuser auf dem Bahnhöfen händlich abgelassen werden sollen, damit sie dann in einem täglich durchbestrichenen Zimmer eine Viertelstunde parkieren können. Was ist daran, der sich dieser menschenfeindlichen Maßregel nicht freuen möchte? Dieser eine ist — der Sozialdemokrat, „Vorwärts“, der bezweifelt, ob Privatbahnen diesen Beispiele folgen werden, und sich dazu noch also übernehmen läßt: „Lebensnotwendigkeit ist es billig, und fordert ein Arbeiter viele übermäßig anstrengungen, so haben sich gleich sehr andere zur Verrichtung der gesundheitschädlichen Arbeit. Also, wozu da „human sein?“ Ein richtiges Arbeiterblatt sollte sich freuen und es zur Nachahmung empfehlen, wenn irgendwo einmal für den Arbeiter und „kleinen Beamten“ eine vorübergehende Maßregel getroffen wird.“

Wird denn der letzte Satz hat die „Hall. Zg.“ sich selbst einseitig ausgelegt. Denn eben was es gar zu selten vorkommt, daß „irgendwo einmal“ von Arbeitgebern, eine verlässliche Maßregel getroffen wird, deshalb betrachten wir alle derartigen Anordnungen sehr skeptisch. Wo dies aber dennoch der Fall, da wird eine solche Maßregel von den Sozialdemokraten auch unumwunden anerkannt. Die Pointe des „Vorwärts“ richtet sich übrigens im vorliegenden Fall nicht dagegen, daß die obige Maßregel getroffen worden, sondern dagegen, daß dies nicht schon längst der Fall war, dann wird bezweifelt, daß die Privatbahnen der Neuerrung der Berliner Stadtbahn folgen werden. In letzterem Punkt ist also gleich eine Anerkennung der neuen Einrichtung. Denn der Adel richtet sich gegen diejenigen Bahnen, welche derartige Einrichtungen noch nicht getroffen haben. In der Redaktion der „Hall. Zg.“ hat man sich also wieder einmal verschrieben. Vielleicht liegt's daran, daß die Herren nicht richtig lesen können!

Aus der besten der Welten. Gerichtsverhandlungen haben oft wenigstens das Gute, daß sie der herrschenden Klasse eine Summe von Geld und einen Schmutz entziehen, von dem sie sich sonst nicht überzeugen lassen will, den sie beharrlich ablehnen zu können glaubt. — Ein Arbeiterin in Bremen sollte ihren Vorgesetzten Wächterfeste gestohlen haben; wurde aber freigesprochen. Die Beweisführung ergab, daß die Angeklagte, ein 18-jähriges Mädchen, und ihre Logisgeber, ein junges Ehepaar, in einem Bett zusammen schliefen. D dieses Arbeiterloft, die Unmöglichkeit! — so wird der bürgerliche Moralkehl beim Lesen dieser Notiz jammern. Daß beide Teile sich diesem vom stiftlichen und sanitären Standpunkt aus verwerflichen Zustand nur gefügt haben, weil ihre Gewerbesverhältnisse so miserabel, werden die Ordnungszellen natürlich nicht zugeben wollen.

Neue Caprivibeleidigungen. Wie gemeldet wird, ist gegen beide Redakteure der „Bayerischen Landeszeitung“ (Bauernbundorgan) infolge Veröffentlichung des v. Thünngenschen Briefes das Strafverfahren wegen Beleidigung des Reichskanzlers eingeleitet worden. — Wenn die Prozesse wegen Beleidigung Caprivis ferdiger noch so zunehmen wie in der letzten Zeit, dann könnte man Caprivi nur empfehlen, sich die bekannten Bismarck'schen Strafantragformulare zu holen.

Die Pfaffen allezeit voran! Der Staatsvoranschlag für den Leibesarzt und die Seelenheilkunde in der Jellen-Strafanstalt zu Bayreuth in Hessen forderte zusammen als Minimalgehalt 11 244 M. jährlich; davon erhält der Anstaltsarzt jährlich 3000 M. und 600 M. Wohnungsgeldzuschuß und hat dabei die Verpflichtung, in Anwesenheit des Direktors dessen Stelle zu vertreten. Die Seelen-Arzte, d. h. die Herren Geistlichen, erhalten 7624 M. und zwar der evangelische Pfarrer jährlich 4100 M. für den katholischen Pfarrer sind vorgesehn 2900 M. und für den Rabbiner 100 M. jährlich, wozu noch die Entschädigung für Organistenpflicht kommt. Im weiteren wird im Voranschlag ein Durchschnittsgefangenenbestand von 334 Köpfen täglich angenommen, so daß für den Arzt auf den Kopf jährlich ca.

17 M. kommen, während für die religiöse Verpflegung auf den Kopf jährlich 23 M. beansprucht werden. Für die Ernährung der Gefangenen werden täglich pro Kopf 36 Pf. aufgewandt; das Seelenheil derselben erfordert, rechnen wir jährlich 70 Kirchentage, 33 Pf. auf den Kopf und Tag. Nach dieser Forderung werden jährlich die Gefangenen der Jellen-Strafanstalt wahre Engel. Ja! Ja! Wir haben's herzlich weit gebracht.

Die Opfer der Lungenchwindsucht. Wie furchtbar diese Krankheit wüthet, zeigt wiederum der Bericht, den das „Oesterreichische Sanitätswesen“ über die Statistik der Todesurtheile in den österreichischen Ländern für die Jahre 1873-1893 bringt. Danach weist die höchste Zahl von Todesfällen die angeborene Lebensschwäche (Säuglingssterblichkeit) mit 96 694 Verstorbenen im Jahre 1888 auf. Dann folgt die Lungenchwindsucht mit 93 361 Sterbefällen im Jahre 1890! 37 folgen die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane mit 84 510 Opfern in 1892, die Altersschwäche aber erst mit 72 908 im selben Jahre. — Leider fehlt der Statistik die für uns wichtigste Angabe über die Beteiligung der einzelnen Berufsstände an den Todesfällen. Wäre dieses der Fall, wir würden wiederum feststellen, daß die Arbeiterklasse am meisten von jener Krankheit betroffen wird.

Ein düsteres Gegenwartsbild. In Zahlen wurden im Jahre 1892 nicht weniger als 13 297 (1891: 10 075, 1890: 8815, 1889: 8566) „Vagabunden“ wegen „Bettel“ bestraft. — Welche Summe von Geld, von Hunger, von moralischer Erniedrigung und Verwerfung liegt in allen diesen Zahlen von Arbeitslosigkeit und Bestrafungen. Man sollte glauben, den Trägern der heutigen Gesellschaft würde sehr bange am die Zukunft bei Betrachtung solcher Gegenwartsbilder.

Im Omladina-Projekt begann am Mittwoch das Einzelverhör mit dem Angeklagten Holzbach, welcher die bei ihm vorgefundenen Pläne und Skizzen der Unternehmungen der Omladina als Skizzen zu einem Roman bezeichnet, den er zu schreiben beabsichtigt. Das Programm seines Vereins bestände nur in allgemeinen freiwirtschaftlichen Bestrebungen.

Der Lütticher Arbeits- und Gewerberat hat beschlossen, für die Waffenschmiede einen Minimallohn einzuführen.

Der Antrag auf Konvention der 4-prozentigen französischen Rente kam am Mittwoch in der französischen Kammer zur Verhandlung. Zu demselben beantragte der sozialistische Deputierte Jaurès, der bekanntlich durch seine Haltung gegenüber dem früheren Ministerium Dupuy dieses zu Falle brachte, den Zusatzantrag, daß die Ergebnisse der Konvention zur Steuerentlastung des nicht bewirtschafteten Bodens verwendet werden sollten. Die Kammer schien geneigt, auf den Antrag Jaurès einzugehen, denn sie nahm mit 280 gegen 240 Stimmen den ersten Teil des Zusatzartikels Jaurès an, wonach der Gewinn aus der Konvention für eine Herabsetzung der Steuer auf nicht bebauten Grundeigentum verwendet werden soll. Sodann wurde mit 403 gegen 70 Stimmen der zweite Teil des Zusatzartikels Jaurès angenommen, wonach der Konventionsergebnis auf denjenigen Grundbesitzern und Landwirten zu gute kommen soll, welche ihr Land selbst bebauen. Finanzminister Burdeau erklärte, wenn der Zusatzartikel in seiner Gesamtheit angenommen würde, könnte die Regierung nicht die Verantwortlichkeit für diesen Beschluß tragen. Der Ministerpräsident Casimir-Perier forderte die Kammer auf, im Interesse der Konvention selbst jeden anderen Antrag fernzuhalten. Andernfalls würde die Kammer die Verantwortlichkeit, welche die Regierung nicht würde übernehmen können, auf sich nehmen müssen. Der Ministerpräsident versicherte jedoch, daß die Regierung der Landwirtschaft ihre volle Fürsorge zuwenden. Der Zusatzartikel Jaurès in seiner Gesamtheit wurde mit 306 gegen 201 Stimmen abgelehnt und die Regierungsvorlage im ganzen mit 495 gegen 1 Stimme angenommen. So war dem Casimir Perier in 1900 am Abgrunde glücklich vorbeigekommen, da nach der erduldeten Annahme des Antrages Jaurès eine Ministerkrise unausbleiblich gewesen wäre. Vielleicht entnimmt das Kabinett Perier aus der schwebenden Abstimmung die Lehre, daß seine Zukunft unsicher ist und daß es der geringste Anstoß zu Falle bringen kann.

Theater.

Salle a. Z. 18. Januar. (Gastspiel von Cavaliere Leone Fumagalli.) An unserm Stadttheater eröffnete am Mittwoch der italienische Bariton Fumagalli sein auf zwei Abende berechnetes Gastspiel als Rigoletto in der gleichnamigen Verbsichen Oper. „Rigoletto“ erscheint in Deutschland nur auf der Bühne, wenn ein italienischer Gast die Rolle des Rigoletto spielt. So war dies an unserer Bühne das letzte Mal, der Fall, als Fumagalli berühmter Landsmann d'Andrade bei uns einkehrte. Daß die italienischen Sänger den Rigoletto als eine Hauptnummer in ihrem Repertoire führen, erklärt sich daraus, daß einmal die Oper im Vaterlande des Komponisten heute noch die höchste angesehenste Angelegenheit ist, weil vor vierzig Jahren, dann aber ist die Rolle des Rigoletto eine der beliebtesten Rollen der Opern. Neben seinen gelanglichen Leistungen auch Proben seines kühnlichen Vermögens ablegen kann. Der Besuch der geliebten Aufführung, der zwar ein nicht allzu zahlreiches, aber den Gast förmlich applaudierendes Publikum bewohnte, dürfte aber wohl bezweifeln, daß unsere Direktion besser gethan hätte, wenn sie an Stelle des Rigoletto eine andere Oper zum Gastspiel gewählt hätte — etwa den „Don Juan“, denn in „Rigoletto“ behandelt der Text nicht nur einen grauenhaften, sich gegen alle ethische Gefühle anlehnenden Stoff, sondern die Musik schwingt sich auch nur auf ausnahmsweise zu charakteristischen Momenten auf. Unter solchen Umständen kann die Oper nur Anziehungskraft haben, wenn er so illustre Gast wie Fumagalli die Rolle spielt. Signore Fumagalli ist unstreitig ein ganz bedeutender Künstler und gefählicher Rivale d'Andrades, dessen hevalere Rolle mit erlangen noch seine Aufgabe sein muß. Der noch junge Sänger verfügt über einen voluminösen, markigen Bassbariton, der in der Höhe etwas hervortritt, zu dem scheint und nicht frei von allem Text, also ist. Die schmerzliche Befähigung Signore Fumagalli's liegt auf gleich hoher Stufe wie das musikalische Können: Rigoletto war eine durchaus muster-gültige und großartige Leistung. Von unsern heimischen Künstlern ist niemand Franz. V. Feuer als Othello mit ihrer glodenhaften Stimme zu nennen, die trotz der Verschiedenheit der Sprache dem illustren Gaste eine tüchtige Stütze war und damit sich wieder einmal als eine außerordentliche Kraft bewährte hat. Gelingen war namentlich das große Duett am Schluß des 3. Aktes, welches auch da capo gelungen wurde. Die Partie des Herzogs sang

Der Armbrust im allgemeinen sehr gut, aber eine gewandtere Darstellung will er sich doch nicht angehen. Die übrigen kleinen Partien waren in guten Händen. Besondere Erwähnung wert ist die des Bravo (H. Günther) und der Madalena (Fr. Koth). Die Oper wurde von Herrn Kapellmeister Reich mit gewohnter Umsicht geleitet. — Der Direktion gebührt gewiß alle Anerkennung, daß sie die Oper nicht gelichtet hat, die hiesigen Kunstfreunde mit dem neuen Stern am Theater bekannt zu machen. Der Erfolg dieser Bestrebungen wird nicht ausbleiben.

Kleines Feuilleton.

Eine badische Entschaffung in der Schweiz. Aus Konstantz schreibt man am 17. J. Das badische Dorf Büdingen ist von allen Seiten durch die Schweiz eingeschlossen. liegt also mitten im Schweizergebiet. Die nächste schweizerische Stadt, Schaffhausen, liegt 3 Kilometer, das nächste badische Dorf, Gailingen, 4-5 Kilometer entfernt. Dieses isolierte Dorf Büdingen hat noch den glücklichen Nachschuß, daß es außerhalb des deutschen Zollverbandes liegt, daher von allen Jällen befreit ist. — In den 48er Jahren wollte ein Teil einer heillosen Regiments, welches zur Unterdrückung des Aufrandes nach Büdingen kommandiert war, nach dem nächsten Ort Gailingen marschieren, wurde aber von den inzwischen zur Grenzverwaltung herbeikommandierten, auf schweizerischem Gebiet befindlichen schweizerischen Soldaten angehalten, weil eben die schweizerische Grenze überschritten werden mußte. Der heillosche Führer erzwang sich den Durchmarsch, die Schweizer bedröck der Mühle halber einfach die Jüngen zu und besteuerte die Straße wieder, nachdem die Jüngen durchmarschiert waren.

Feileres.

Aus Süßles Lagebuch. Das Herz ist ein Pummelweid. Darum nennt man auch den, der nicht pummelt, herzlos! In der Schule. Schreiner: Wir haben eben davon gesprochen, daß die Weiden sich häuten, d. h. sich Jüngen in die Haut rüben. Wer von Euch kann mir bei uns Weiden nennen, die das auch thun? Schüllerin: Die Stubenten.“

Aus Italien. Nach einem Telegramm ist der Ver-
lagerungsstand nun auch über die Provinz Massa-
carara, aus welcher wir gestern von argen Aufhebungen
meldeten, verhängt und General Henrich zum außerordent-
lichen Kommissar ernannt worden. — Nun wird wohl
auch in dieser Provinz die ersehnte „Ruhe“ eintreten und
dann die Empörung in einer anderen Provinz ausbrechen,
und dann ebenfalls von unsern schweigen General gestillt
werden und so fort bis ganz Italien „belagert“ ist. Dann
wird's aber auch alle sein, denn die Soldaten, welche ihr
Vaterland, das gefährdete Italien „belagern“ müssen, wer-
den dann nicht mehr zureichen. Aber es würde dann
wenigstens wieder einmal bewiesen sein, wie notwendig die
stehende Heere sind.

Durch die italienischen Blätter geht wieder eine Zu-
sammenstellung aus dem Amtsblatt der Präfektur von Sa-
verno, wonach auf den 3. Februar die Immobilien von 22
Bürgern der Gemeinde Scorafai wegen Steuerrück-
stände, unter Angabe des Schätzungswertes und der ge-
schuldeten Summen, zur öffentlichen Versteigerung aus-
geschrieben werden. Unter den geschuldeten Steuersummen
befinden sich die Beträge von 4, 6, 9, 11 u. 1 v. Lire;
der höchste Betrag ist 333, der zweithöchste 199 Lire. Die
Schätzungsweite der Liegenschaften bewegen sich zwischen 73
und 2487 Lire. Wegen so winziger Summen werden die
Leute enteignet und so Proletariats gemacht! Und wie
groß muß das Elend sein, wenn diele winzigen Beträge
nicht bezahlt werden können!

Die lange Session des englischen Parlaments —
die längste seit 250 Jahren — ist durch einen Kompromiß
zwischen Regierung und Opposition gestern endlich zum
Schluß gelangt. Nicht zum Abschluß, denn die wichtigsten
Fragen sind unerledigt. In fünf Wochen wird das Parla-
ment zu einer neuen Session zusammenzutreten. Maßlose ist
zur Erholung nach Südfrankreich gereist — feierliche Gedanken
erumt er nicht mit. Seine Partei ist innerhalb der letzten
zwei Monate schwächer, die Opposition entsprechend stärker
geworden; und die irischen Homeur, auf deren Festigkeit
er seine Hoffnungen gesetzt hat, beschäftigen sich schon mit
der Frage, wie sein Nachfolger sein wird. In der Politik
gibt es keine Dankbarkeit.

Deutscher Reichstag.

28. Sitzung vom 17. Januar, nachmittags 1 Uhr.
Am Tische des Bundesrats: Dr. v. Bötticher, Freiherr
v. Marschall u. a.

Juchatz werden Berichte der Wahlprüfungs-Kommission (Bericht-
erstattet Abg. Dr. v. Buchta (sonst), Dr. Stephan-Beuthen
(Zentr.), Abg. (Zentr.) und Vallermann (natl.) ent-
gegengenommen. Den Untersuchungen gemäß werden für
gültig erklärt die Wahlen der Abg. Adlers (Frei. Volksp.),
Brodmann (Zentr.), Graf v. Deden (Westf.), Hart (Zentr.),
Silber (natl.), Jochen (natl.), Kegen (natl.), v. Keizer (sonst)
Graf Michab (sonst), Timmermann (Zentr.), Weiß (Frei. Volksp.),
Wellstein (Zentr.), Wenders (Zentr.), Kolling (natl.),
v. Winterfeldt (sonst), Dr. v. Wollenstein (natl.), v. Harn-
scheid-Bohne (Zentr.), Hübner (Frei. Volksp.), Dr. Determ-
brock-Pomien (Natl.), Graf Anton Böhndgen (sonst), Vogt (Refor-
matt.), Schmidt-Sachsen (sonst.), Weidenfeld (Zentr.), v. Colmar
(sonst.), Werbach (Reichsp.) und Stephan-Torgau (Reichsp.).

Ueber die Beratungen der Kommission ist nur mißlicher Bericht
erstattet worden.
Abg. Groeber (Zentr.) und Ridert (Frei. Vereinig.) sprechen
den Wunsch aus, daß in Zukunft über jede einzelne Wahl, gegen
die ein Protest vorgelegt, schriftlicher Bericht erstattet werde.

Abg. Dr. Sammacker (natl.) will diesen Wunsch nicht unter-
stützen, sondern es auch weiterhin dem Ermessen der Wahlprüfungs-
kommission überlassen, ob der Bericht schriftlich oder mündlich
erstattet werde.

Abg. Ridert (Frei. Vereinig.) bittet, wenigstens diejenigen Fälle
an die Kommission zurückzugeben, in denen unter Ernennung von
Zeugen direkte Gegenwärtigkeit behauptet werden. So die Wahl
des Abg. Weidenfeld.

Abg. Vuer (sonst.) bittet, um das ganze Wahlprüfungs-Geschäft
nicht unnötig zu verwickeln, nicht in jedem Gemisch an Kleinig-
keiten zu legen, wenn dadurch die Giltigkeit der Wahl nicht in Frage
gestellt werde.

Es folgt die erste Beratung des von den Abg. Groeber,
Dr. Hibe und Gen. (Zentr.) eingebrachten Gesetzentwurfs,
betreffend Gewerbs- und Gewerkschaftsgesellschaften, durch welchen
den Konsumvereinen der Verkauf von Waren an Nichtmitglieder
bei Strafe verboten unterliegt werden soll.

Abg. Wacker (Zentr.) weist auf Begründung des An-
trages auf die Schädigungen hin, welchen gerade die kleinen Ge-
schäftsleute und Handwerker durch die Konsumvereine ausgesetzt
sind. Von jenseitigen Konsumvereinen sind auch Fälle
erzählt worden, um die die Mittelstände auszuheben zu können.
Mögen die Konsumvereine früher auch als Preisregulatoren
notwendig gewesen sein, heute seien sie es nicht mehr. Es
sei daher durchaus angebracht, den Verkauf an Nichtmitglieder den
Vorständen und Angehörigen der Konsumvereine bei Strafe zu ver-
bieten.

Abg. Clemm-Ludwigshafen (natl.): Ich werde gegen den An-
trag stimmen, denn derselbe würde der Mehrzahl der Konsum-
vereine den Weiterbetrieb des Geschäftes unmöglich machen. Den
Veräußerern ist es ganz unmöglich, so kontrollieren, ob Waren für
Mitglieder gekauft werden oder für Nichtmitglieder. Die Konsum-
vereine würden bald ihre Mitglieder verlieren. Es liegt indes
kein Grund vor, einem Individuum den Lebenslohn zu verweigern,
das für den Mittelstand so segensreich ist, wie die Konsumvereine.
Sie liefern nicht nur gute Waren zu billigen Preisen, sie regeln auch
den Sparplan an. In den Konsumvereinen finden sich außerdem
Mitglieder aller Parteien und Konfessionen zusammen und leisten
sie durch ein gemeinsames Interesse zusammen. Darin liegt doch
auch ein sozialer Vorteil. Sollen die Konsumvereine, die an
Nichtmitglieder verkaufen, zur Steuer herangezogen sind, liegt
ebenfalls ein Grund zu dem Antrage nicht mehr vor. Ich bitte Sie,
den Antrag einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen.

Abg. Dr. Kopp (sonst.): Dem Wesen des Gewerkschaftsgesetzes
entwischen es durchaus, daß in dem Gesetz nur
an Gewerkschaften zu tun. Ich bin daher der Meinung, daß
man den Verkauf an Nichtmitglieder bei Strafe verweigern. Ich
kann nicht einsehen, daß dadurch die Konsumvereine zernichtet
werden. Sie brauchen ja nur Mitgliederzahlen einzuführen, die bei
jedem Einkauf vorgelegt werden müssen. Es muß der zu großen
Ausbeutung des Geschäftsbetriebs der Konsumvereine unbedingt
vorgeschrieben werden. Sie sollen den Mitgliedern der Gewerkschaft
nur Erleichterungen bieten, nicht ein gewinnbringendes Geschäft
für sie sein. So berechtigt die Konsumvereine, kein Vorrecht
bilden ihnen nicht zugunsten werden. Ich werde daher für den
Antrag stimmen.

Abg. Dr. Schneider (Frei. Volksp.): Ich bin der Ansicht, daß
die Klagen über die Schädigung der Gewerbebetreibenden durch
die Konsumvereine übertrieben sind. Es sind dafür keinerlei Beweise
beigetragen worden. Nachdem man die Konsumvereine zur Ge-
werbesteuer herangezogen hat, kann auch von einem Vorrecht nicht
mehr die Rede sein. Durch die Entscheidung der Konsumvereine
wird das Recht zum freien Geschäftsbetrieb. Anders
verhält es sich mit dem Gewerkschaftsgesetz. Sie brauchen
zumeist nicht auf dem Gewerkschaftsprinzip, sondern sind Aktien-

Gesellschaften. Jedenfalls liegt kein Grund vor, den Verkauf an
Nichtmitglieder unter Strafe zu stellen. Wird werden uns jeden-
falls mit aller Entschiedenheit entgegen stehen, daß der Antrag
heute noch in dieser Session erledigt wird.
Abg. Jhr. v. Stamm (Reichsp.): Wenn die Konsumvereine
ihren nächsten Zweck erfüllen, ihren Mitgliedern möglichst gute
und billige Waren zu besorgen, brauchen sie weder Gewerbe-
noch Einkommensteuer zu zahlen. (Widerprotest folgt.) Ich empfehle
die Annahme des Antrags, damit endlich eine Aude der Ge-
schäftsbetriebe erreicht wird.
Abg. Colbus (Schäffer): Die Konsumvereine, die zum Teil
den Gewerbebetreibenden beitragen, müssen behandelt werden, wie
alle Gewerbebetreibenden. Deshalb müssen sie dieselben Steuern
zahlen und denselben Gesetzen unterworfen werden, wie alle anderen
Gewerbebetreibenden.

Abg. v. Berta (sonst.): Die Herren, die glauben, durch diesen
Antrag den gewerblichen Mittelstand erhalten zu können, irren
sich gewaltig. Es ist ja richtig, daß die kleinen Handwerker
durch die Konsumvereine die und da geschädigt werden, aber die
großen Geschäfte, zum Beispiel eines Hubsch Herzog, der jährlich
eine Kataloge versendet, schneiden den kleinen Kaufmann viel mehr.
Das Großkapital ruiniert den Mittelstand. Wegen die Folgen der
modernen Produktionsweise werden Sie den Mittelstand nicht
schützen können. Die Konsumvereine arbeiten absolut nicht mit
einem solchen Vorrecht, wie ich wieder annehmen wird. Wir
stimmen gegen den Antrag und wünschen, daß es bei dem be-
stehenden Zustand verbleibe.

Abg. Clemm-Dresden (antim. Reform): Die Konsumvereine
haben heute nicht mehr den sozialen Charakter, den sie ursprünglich
haben sollten. Nehmen Sie darum diesen Antrag an. Sie
werden sich den Dank tausender Gewerbebetreibender verdienen.
Abg. Dr. Janitzki: Der größte Teil meiner Freunde stimmt
dem Grundgedanken des Antrages bei, hat aber gegen ihn keine
Bedenken. Besonders vermisse ich die Bestimmung, daß auch der
vorläufige Verkauf an Nichtmitglieder bestraft werde. So frei,
wie es Abg. Schneider will, dürfen die Gewerkschaften nicht
sein, sie sollen nur Vereinigungen zur Regelung der sozialen Lage
ihrer Mitglieder sein, und nur innerhalb dieses Rahmens dürfen
sie sich bewegen.

Abg. v. Boblitzky (deutschfönl.): nimmt den Offizierverein,
dessen Mitbegründer er selbst ist, gegen die Angriffe der Vorredner
in Schutz.
Abg. Dr. Sammacker (natl.) erklärt, auf dem Boden des An-
trages zu stehen. Der Vorredner behauptet, daß der Offizierverein
genau denselben Bruch habe wie die Konsumvereine, was
dem einen recht ist, das sei dem anderen billig. Redner schließt
sich dem Wunsche auf eine Überweisung der Vorlage an eine
Kommission an.

Ein Schlussantrag wird angenommen.
Nach einem Zwischenruf des Abg. Juchatz (Zentr.) wird ein
Antrag des Abg. Clemm-Ludwigshafen, den Antrag an eine Kom-
mission von 21 Mitgliedern zu überweisen, abgelehnt. Die zweite
Beratung wird demnach im Plenum stattfinden.

Darauf verlegt sich das Haus auf Donnerstag 1 Uhr (Wein-
stener-Vorlesung). Schluß 5 1/2 Uhr.

Zur Arbeiterbewegung.

Internationaler Buchdruckerverband. Von Delegierten
an diesem Verbands-Tagung des 16. Januar in München
Organisation fast bekanntlich Ende August in Wien ein Kongress
statt, der die Errichtung einer Zentralfelle beschloß und in
seiner Leitung den deutsch-schweizerischen Typographenbund, sowie
die westschweizerische Föderation betraute. Die von den beiden
Verbindungen bestellte Prüfungskommission hat zum Leiter des in
Wien erstens tagenden Kongresses den in München am 20. Januar
des Internationalen Verbandes gehören bis jetzt an: die beiden
schweizerischen Verbände, der deutsche Buchdruckerverband, der
elsäss-lotharingische Verband, der französische Buchdruckerverband,
der rumänische Buchdruckerverband, der ungarische Buchdruckerverband,
der österreichische Buchdruckerverband, der böhmische Buchdruckerverband,
der polnische Buchdruckerverband, der dänische Buchdruckerverband,
der norwegische Buchdruckerverband, der italienische Buchdruckerverband,
die niederländische Buchdruckerverband, die spanische Buchdruckerverband,
die portugiesische Buchdruckerverband, die griechische Buchdruckerverband,
die türkische Buchdruckerverband, die japanische Buchdruckerverband,
die chinesische Buchdruckerverband, die indische Buchdruckerverband,
die australische Buchdruckerverband, die afrikanische Buchdruckerverband,
die amerikanische Buchdruckerverband, die kanadische Buchdruckerverband,
die mexikanische Buchdruckerverband, die argentinische Buchdruckerverband,
die brasilianische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tobagoische Buchdruckerverband, die barbadosische Buchdruckerverband,
die guianische Buchdruckerverband, die surinamische Buchdruckerverband,
die guyanische Buchdruckerverband, die venezolanische Buchdruckerverband,
die kubanische Buchdruckerverband, die puerto-ricanische Buchdruckerverband,
die dominikanische Buchdruckerverband, die haitianische Buchdruckerverband,
die jamaikanische Buchdruckerverband, die trinidadische Buchdruckerverband,
die tob

